

## **Instrumentalmusik: Wir wollen froh es tragen**

### **Begrüßung, Gebet**

Herzlich willkommen allen, die sich zu unserem Gottesdienst zugeschaltet haben. Vielleicht ist es sogar der letzte Gottesdienst in diesem Format. Ich weiß, dass manche unsere Gottesdiensten verfolgt haben, die nicht jeden Sonntag hier nach Jena kommen können. Vielleicht können wir auch nach der Coronazeit weiter Kontakt über die neuen Medien halten.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

#### **Lasst uns beten:**

Vater, wir danken dir, dass wir jetzt diesen Gottesdienst feiern können. Wir sind zwar nicht in unserem Saal zusammen, aber im Geiste stehen wir vor dir und wissen uns durch dich verbunden. Jesus, danke, dass du nicht an Zeit und Raum gebunden bist, sondern immer bei uns.

Selbst wenn manche den Gottesdienst zu einer anderen Zeit anschauen - in dir sind wir miteinander verbunden.

Wir danken dir, dass das so auch möglich ist.

Wir bitten dich, rede zu uns durch dein Wort und segne uns diesen Gottesdienst

AMEN

Lasst uns gemeinsam singen:

**Lied: Wir wollen froh es tragen**

**JuF 562, 1-4**

1. Wir wollen froh es tragen in alle Welt hinaus  
und unsre Botschaft sagen in Hütte und in Haus:  
Wir haben ihn gefunden, den Heiland Jesus Christ,  
der einer Welt voll Wunden der Arzt und Helfer ist.

2. Hört, hört, die ihr in Sorgen das Leben habt verbracht:  
Euch winkt der junge Morgen aus kummervoller Nacht!

Wir haben den gefunden, der euch auch helfen will,  
durch seine heiligen Wunden macht jedes Herz er still.

3. O Seele, ihn zu finden, ist hier schon Seligkeit!  
Er hat von deinen Sünden am Kreuze dich befreit.  
O glaube nur, die Stunden der Schmerzen sind gezählt,  
wenn du den Herrn gefunden, der dich schon längst erwählt.

4. Drum eil, ihm zu begegnen! Er ist dir immer nah.  
Er will dich gerne segnen am Kreuz von Golgatha.  
Er löst, was dich gebunden, schenkt Frieden dir und Ruh.  
„Ich habe ihn gefunden!“ so jubelst dann auch du.

### **Einleitung**

Durch die neuen Möglichkeiten die Botschaft weiterzusagen  
ist mir dieses Lied noch besonders deutlich geworden:

... In alle Welt hinaus.

Ja unsere Gottesdienste und meine „Morgenlieder...“ werden  
bis in Brasilien, China, Russland, Rumänien und ich weiß  
nicht wo überall angehört. Zumindest kamen von dort schon  
Meldungen.

Und da passt nun auch der Monatsspruch ziemlich gut dazu:

### **Monatsspruch Mai:**

**Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade  
Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!**

1. Petr. 4,10

Jeder hat unterschiedliche Gaben empfangen.  
Einer kann gut singen, ein anderer gut gestalten und ein  
dritter ist vielleicht mit reichlich Geld gesegnet.  
„...dient einander mit der Gabe, die jeder empfangen hat.“

Gott überlässt uns Gaben, Fähigkeiten und Talente mit denen  
wir sorgsam umgehen sollen uns gegenseitig unterstützen  
und helfen.

Singen und Klavierspielen sind nur 2 von den vielen Gaben,  
die Gott in unsere Gemeinde gegeben hat.

Das nächste Lied hat uns Susanne eingespielt und gesungen.

Es greift das Motto der Jahreslosung auf:  
„Ich glaube: hilf meinem Unglauben!“  
Wer will, kann gerne mitsingen.

**Lied: Ich will an dich glauben (Susanne)**

1. Ich glaube, doch mein Glaube zerbricht.  
Das Leben überfordert mich schlicht.  
Die Leere schafft sich immer mehr Raum.  
Was Halt gab, kommt mir vor wie ein Traum.

Refrain:

Hilf mir doch! Halte mich!  
Ich will an dich glauben und kann es oft nicht.  
Hilf mir doch! Halte mich.  
Dir will ich vertrauen,  
denn du bist meine Zuversicht.  
Oh oh

2. Ich suche nach Gesundheit und Glück  
Und bleibe oft nur ratlos zurück.  
Ich sehe so viel Ungleichheit hier  
und weiß doch, dass wir gleich sind vor dir.

3. Ich hoffe, doch die Hoffnung verfliegt  
und frage, ob das Gute wohl siegt.  
Die Zukunft scheint oft dunkel und schwer.  
Ich bete: Bleibe bei uns, o Herr.

**Ja, der Herr ist bei uns. Und wir wollen ihn anbeten,  
unsere Knie vor ihm beugen und ihm die Ehre geben.**

**Lied: Ich beuge meine Knie**

**FJ III/27**

1. Ich beuge meine Knie, ich beuge meine Knie.  
Vor dir, Gott, meinem Vater. Von dir kommt alle Schönheit.  
Herr, ich bete dich an.

2. Ich beuge meine Knie, ich beuge meine Knie.  
Vor Jesus, meinem Heiland. Du gabst für mich dein Leben.  
Herr, ich bete dich an.

3. Ich beuge meine Knie, ich beuge meine Knie.  
Vor dir, dem Geist der Wahrheit, durchdringe Dienst und  
Leben.  
Herr, ich bete dich an.

4. Ich beuge meine Knie, ich beuge meine Knie.  
Ich sing mit der Gemeinde ein Lied zu deiner Ehre.  
Herr, ich bete dich an.

5. Vater, ich bete an. Vater, ich bete an.  
Ich sing mit der Gemeinde ein Lied zu deiner Ehre.  
Herr, ich bete dich an.

### **Liebe Geschwister und Freunde!**

Wie viel Osterfreude ist noch da, in unserem Alltag, in unseren Herzen? Ostern liegt erst 3 Wochen zurück. Habt ihr schon mal eine Osternacht in einer orthodoxen Kirche mit gefeiert?

Die Osternächte dort sollen besonders beeindruckend sein. Sie **beginnt in der dunklen Kirche** und endet in der hell erleuchteten Kirche mit Halleluja-Gesängen und Orgelbegleitung.

**Christliche Freude ist mehr als nur augenblickliche Lust und vergänglicher „fun“.**

Die Freude über Gottes Heil trägt unser Leben auch durch Krisen und persönliche Kreuze hindurch.

Wo diese „**Neuigkeit**“ angekommen ist, ist nichts mehr beim Alten geblieben.

Der Wochenspruch steht im 2.Korintherbrief Kapitel 5 Vers 17: **„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“**

### **In Christus**

Wir „in Christus“ - „Christus in uns“

Paulus schreibt nicht:

**„Glaubt jemand an Christus, so ist er eine neue Schöpfung.“**

### **in Christus sein**

- das ist **mehr** als das man sich richtige Gedanken über Christus macht

- das ist **mehr** als auswendig gelernte Glaubensbekenntnisse, das Vater unser oder die 10 Gebote

So wird ja Glaube vielfach verstanden.

Aber auswendig gelernte Richtigkeiten machen noch nicht eine neue Schöpfung aus uns.

**In Christus sein - das meint eine personale Einheit mit Christus.**

**In Christus sein das heißt auch, dass ER in uns ist.**

- ♦ In unserem Leben
- ♦ in unserem Alltag
- ♦ in unserem Leiden und in unserer Freude.

**„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“**

### **Neue Kreatur, neue Schöpfung**

Was heißt das?

- ♦ Das heißt nicht, dass das alte Wesen mehr und mehr vergehen und eine neue Art des Lebens hervortreten wird.
- ♦ Paulus schildert auch nicht ein mystisches Geschehen, das der Mensch, der sich Christus zuwendet, erleben könnte, wenn er bestimmte religiöse Praktiken vollzieht.

## **Paulus bezeugt eine vorhandene Wirklichkeit.**

Seine Aussagen hier entsprechen den Feststellungen in Kol 3: "Ihr seid gestorben", "Ihr seid auferstanden".

### **Aber diese Wirklichkeit ist nur „in Christus“ da.**

- ◆ In seinem Tode ist das Alte vergangen.
- ◆ In seiner Auferstehung ist das neue Leben da.
- ◆ Wer "in Ihm" ist, hat an dieser von Gott grundlegend geschenkten Wirklichkeit teil.

### **Wir hören ein**

#### **Gedicht von Pfarrer Manfred Günther**

Mücke/Groß-Eichen

Dies ist der Tag, das Leben zu beginnen!  
Du magst ein Greis, du magst noch jünger sein;  
heut' hebt es an, verändert dich von innen,  
und es wird groß, ist es auch jetzt noch klein!  
So wirf doch weg die quälenden Gedanken,  
ob sich dein Leben je noch wenden lässt?  
Dein eignes Denken bildet deine Schranken!  
Du hältst ja selbst so eng am "Alten" fest!

Das macht die Angst. Wer mag sich gern verwandeln?  
Wie wird sie sein, die neue "Kreatur"?  
Wer überlässt sich gerne fremdem Handeln?  
Wer folgt nicht lieber ausgetret'ner Spur?  
Doch sieh auch hin:  
Es geht um neues Leben!  
Es wartet Fülle, Freude, Glück und Sinn.  
Kann es für Zeit und Zukunft mehr noch geben  
als dieses Ziel: dass ich "in Christus" bin?

Dies ist der Tag!  
Was fehlt, ist nur dein Wille, der erste Mut,  
die Kraft zum ersten Schritt.  
Hol' dir die Stärke in Gebet und Stille!  
Dann mach' dich auf, gewiss, dein Herr geht mit!

#### **Paulus schreibt in Römer 8, 1**

**„Es gibt keine Verdammnis für die, die in Jesus Christus sind.“**  
Lasst uns miteinander Gott die Ehre geben und ihn anbeten:

## **Lied: Du meine Seele singe FJ III/21**

1. Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön  
dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn.  
Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd;  
ich will ihn herzlich loben, solange ich leben werd.
  
2. Wohl dem, der einzig schauet nach Jakobs Gott und Heil!  
Wer dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil,  
das höchste Gut erlesen, den schönsten Schatz geliebt;  
sein Herz und ganzes Wesen bleibt ewig unbetrübt.
  
5. Er weiß viel tausend Weisen, zu retten aus dem Tod,  
ernährt und gibet Speisen zur Zeit der Hungersnot,  
macht schöne rote Wangen oft bei geringem Mahl;  
und die da sind gefangen, die reißt er aus der Qual.
  
8. Ach ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm;  
der Herr allein ist König, ich eine welke Blum.  
Jedoch weil ich gehöre gen Zion in sein Zelt,  
ist's billig, dass ich mehre sein Lob vor aller Welt.

Heute ist der Sonntag **Jubilate**  
**Er hat seinen Namen von Psalm 66,1 erhalten.**  
**"Jauchzet Gott alle Lande...."**

## **Lasst uns diesen Psalm 66 im Wechsel lesen!**

Dank für Gottes wunderbare Führung

- 1 Jauchzet Gott, alle Lande!
- 2 Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich!
- 3 Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!  
Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.
- 4 Alles Land bete dich an und lobsinge dir,  
lobsinge deinem Namen.
- 5 Kommt her und sehet an die Werke Gottes,  
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.
- 6 Er verwandelte das Meer in trockenes Land,

sie gingen zu Fuß durch den Strom;  
dort wollen wir uns seiner freuen.

---

7 Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,  
seine Augen schauen auf die Völker.  
Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.

8 Lobet, ihr Völker, unsern Gott,  
lasst seinen Ruhm weit erschallen,  
9 der unsre Seelen am Leben erhält  
und lässt unsere Füße nicht gleiten.  
10 Denn, Gott, du hast uns geprüft  
und geläutert, wie das Silber geläutert wird;  
11 du hast uns in den Turm werfen lassen,  
du hast auf unsern Rücken eine Last gelegt,  
12 du hast Menschen über unser Haupt fahren lassen,  
wir sind in Feuer und Wasser gekommen.  
Aber du hast uns herausgeführt und erquickt.

---

13 Darum will ich in dein Haus gehen mit Brandopfern  
und dir meine Gelübde erfüllen,

14 wie ich meine Lippen aufgetan habe  
und mein Mund geredet hat in meiner Not.

15 Ich will dir Brandopfer bringen von fetten Schafen  
mit dem Opferrauch von Widdern;  
ich will opfern Rinder mit Böcken.

16 Kommt her, höret zu alle, die ihr Gott fürchtet;  
ich will erzählen, was er an mir getan hat.

17 Zu ihm rief ich mit meinem Munde  
und pries ihn mit meiner Zunge.

---

18 Wenn ich Unrechtes vorgehabt hätte in meinem Herzen,  
so würde der Herr nicht hören.

19 Aber Gott hat mich erhört  
und gemerkt auf mein Flehen.

20 Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft  
noch seine Güte von mir wendet.



## „Jubilate“

Jubeln, neue Lieder singen, haben wir Grund dazu?  
O Ja!!!

Als ich mich mit dem Wort „**Jubel**“ befasste stellte ich fest, dass das hebr. Verb dafür ursprünglich bedeutet: „laut schreien, Kriegsgeschrei erheben“ (z. B. bei der Eroberung Jerichos, Jos 6,10), durchaus gefühlsbetont, schließlich „jubeln, jauchzen und juchzen!“.

Der Feind wird besiegt,  
Gott besiegt seine Feinde,  
Gott besiegt unsere Feinde.

Der größte Feind, der uns bedroht, ist die Sünde.

- ♦ Deswegen ist Jesus Christus am Kreuz von Golgatha für uns gestorben.
- ♦ Deswegen nahm er Abschied von seinen Jüngern, um das Heil zu erwerben.
- ♦ Nach Karfreitag kommt Ostern.

### **Jesus lebt: Das ist der Grund zum Jubeln und zum Singen**

Zunächst sind die Frauen und die Jünger verwirrt.

Der Stein ist vom Grab weggerollt - nach und nach begegnet der Auferstandene seiner Gemeinde:

**Erst allmählich kommt der Jubel ins Rollen!**

**Ja, der Jubel rollt seit dem bis heute in unsere Gemeinden in unseren Alltag.**

Lasst uns miteinander singen:

**Lied: Über alle Welt bist du der Herr FJ III/51 II/180**

1. Über alle Welt bist du der Herr,  
über jeden Berg, die Sonne und das Meer.  
Doch mein größter Wunsch,  
das, was ich begehrt ist: Herr regiere du in mir.

Refrain: Regier in mir in deiner Kraft,  
über jeden Traum, auch in tiefster Nacht.  
Du bist mein Gott, ich gehöre dir.  
Darum regiere du in mir.

2. Alles, was ich denk und jedes Wort,  
soll ein Spiegel sein von deiner Schönheit, Gott.  
Du bedeutest mir mehr als alles hier,  
darum regiere du in mir.

Durch die gesamte Bibel zieht sich ein reißfester roter Faden:

### **Die Freude im Leid und die Überwindung des Leids**

**Anfangen** beim Durchzug durch das Rote Meer

- erst war alles aussichtslos,
- dann konnte das Volk trockenen Fußes durch das rote Meer ziehen,
- schließlich das Danklied der Mirjam

In **Psalm 18,29** heißt es:

**Herr, du machst die Finsternis um mich hell, du gibst mir  
strahlendes Licht**

Oder weiter in **Psalm 34, 6f**

**Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr Angesicht  
soll nicht schamrot werden.**

**Als einer im Elend rief, hörte der HERR und half ihm aus allen  
seinen Nöten.**

**Psalm 126, 5**

**Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.**

**Jesaja 66,13**

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden. Ihr werdet s sehen und euer Herz soll sich freuen.

In den **Seligpreisungen** Jesu:

**Selig sind die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden (Mt 5,4).**

Oder wie es uns Lukas überliefert:

**„Selig seid ihr, die ihr jetzt weint; denn ihr werdet lachen!“**

Jüngling zu Nain - Auferweckung - Freude bei der trauernden Mutter.

Und am ersten Ostersonntag trat Jesus mitten unter sie und da heißt es:

**„Da wurden die Jünger froh, da sie den Herrn sahen“ (Joh 20,20)**

Bis hin zum letzten Buch der Bibel, der Offenbarung: **Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen** (Offb 21).

In einem unbekanntem Zitat heißt es:

**„Wer zu stark in die Posaune der Trübsal bläst, hat kein Ohr mehr für die Zauberflöte der Freude.“**

Lasst uns miteinander singen:

**Du bist meine Zuflucht und Stärke FJ III/99 I/110**

Du bist meine Zuflucht und Stärke,  
du bist mein Hilfe in Not.

Du bist meine Kraft, wenn ich schwach bin,  
du bist mein Herr und mein Gott.

Du bist meine Freude im Leben,  
du bist meine Hoffnung im Tod.

Du bist meine Zukunft für immer,

du bist mein Herr und mein Gott.  
Du bist hier, auch wenn ich dich nicht spüre,  
du bist treu, wenn ich untreu bin.  
Du verstehst meine tiefsten Gefühle,  
du liebst mich so, wie ich bin.

Bevor Jesus den Weg zum Kreuz ging, um für uns zu sterben,  
sagte er zu seinen Jüngern:

**16 Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen.**

**17 Da sprachen einige seiner Jünger untereinander: Was bedeutet das, was er zu uns sagt: Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen; und: Ich gehe zum Vater?**

**18 Da sprachen sie: Was bedeutet das, was er sagt: Noch eine kleine Weile? Wir wissen nicht, was er redet.**

**19 Da merkte Jesus, dass sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Danach fragt ihr euch untereinander, dass ich gesagt habe:**

---

**Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen?**

**20 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.**

**21 Eine Frau, wenn sie gebiert, so hat sie Schmerzen, denn ihre Stunde ist gekommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist.**

**22 Und auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wieder sehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.**

Wie lange ist „eine kleine Weile“ in einem Leben?

Wer eine Minute auf die Uhr schaut und wartet, bis sie endlich zu Ende geht, für den mag sich eine Minute als eine lange Zeit erweisen.

Wer bei einer Klassenarbeit nur noch eine Minute Zeit hat und noch viel weiß, aber nicht genügend Zeit zum Niederschreiben erhält, für den ist eine Minute kurz, viel zu kurz.

Wer 2 Min vor Abfahrt des Zuges zum Bahnhof kommt und noch keine Fahrkarte hat, für den sind 2 Minuten viel zu kurz.

Wie lange ist kurz und wie kurz ist lange?

Im **Rückblick** sind 45 Jahre oft eine kurze Zeit, sie vergehen wir im Flug. - Es ist doch noch gar nicht so lange her, dass ich aus der Schule kam - oder?

Im **Vorausplanen** sind schon zwei Wochen eine unübersehbare Zeitspanne, heutzutage jedenfalls!

Auch Jesus schaut in unserem Predigttext sozusagen auf die Uhr und spricht mit seinen Jüngern:  
„Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen!“

Was meint Jesus damit?

Ist das wieder eine seiner Reden, die man zwar akustisch hört, aber geistig nicht verstehen kann?

Wieso redet er immer in Rätseln?

Ob die Jünger,

ob wir dann mehr über seine Worte nachdenken?

Sie nicht vergessen und in unseren Herzen tragen?

Wir leben nach Ostern und das bringt uns Vorteile gegenüber den Jüngern.

Wir können **zurückblicken**.

Das konnten die Jünger damals noch nicht.  
Sie wussten nicht, was geschehen würde.

Wir dagegen kennen das Leben und das Leiden und das Auferstehen von Jesus Christus.  
Und deswegen können wir es verstehen, was Jesus damals in Rätselfragen gesprochen und angedeutet hat.

Er bereitet seine Jünger auf sein Leiden und Sterben vor -  
und auf seine Auferstehung von den Toten.

Die Abschiedsreden bereiten das kommende Heil vor.

Wir wissen dies. Und deswegen können wir das Rätsel, das Jesus seinen Jüngern aufgegeben hat, erklären.

„Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen“, das bedeutet:

Jesus Christus wird der Prozess gemacht werden.  
„... gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben  
und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes!“

Das ist Grund zur Trauer,  
zu ohnmächtiger Trauer.

Für Jesus und für die Jünger.  
Schweres liegt vor ihnen.

**Wir wissen: Das ist zu unserem Heil geschehen.**

Da ist nicht nur der körperliche Schmerz auszuhalten,  
so schwer und unerträglich er ist,  
bis endlich gestorben werden darf und der Tod eine Erlösung  
der Schmerzen darstellt.

## **Eine Minute Schmerzen können eine Ewigkeit bedeuten.**

Viele unter uns können das von ihrer persönlichen Krankheitsgeschichte her nachempfinden.

Aber bei Jesus geht es nicht nur um den physischen Schmerz.

Da kämpfen Himmel und Hölle.  
Da werden geistliche Kämpfe ausgetragen.

**„Und noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen!“ -**

Jesus wird ihnen begegnen als der Lebendige, als der Auferstandene.

„Ich war tot, und siehe, ich lebe.“

So wie es in unserem Glaubensbekenntnis heißt: „... am dritten Tage auferstanden von den Toten ... ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben!“

Darüber dürfen wir jubeln, still, leise, gedämpft, aber auch laut, begeistert und fröhlich.

**Jesus lebt.**

Und wir werden mit ihm leben, auch wenn wir noch zu sterben haben (Gott sei Dank!).

**Wenn wir in-Christus-sind, sind wir eine neue Schöpfung, wie es im Wochenspruch heißt.**

**Jetzt schon, in diesem vergänglichen Leib.**

Zum großartigen Jubeln ist uns nicht immer zumute.

Aber das neue Leben in Christus will

- ♦ Fundament unseres Lebens sein,
- ♦ Grundtenor der Tage, die uns auf dieser Erde noch geschenkt sind.

- ◆ Jubel und Freude, selbst in großer Krankheit und Schwäche.

Wir dürfen auch die Traurigkeit ernst nehmen, sie hat auch eine Würde, die uns weiterhilft.

Mancher könnte jetzt sicher aus seinem Leben erzählen, in welche Traurigkeiten er schon gekommen ist und Gott hat ihn immer wieder oder gerade erst in diesen Leidenszeiten angesprochen, ergriffen und herausgeholt.

**16 Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen.**

**22 Und auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wieder sehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.**

Mancher ist noch mitten drin im lernen, sich auf Jesus und seine Führung zu verlassen. Klar gibt es da auch oft Rückschläge, Klar möchte man manchmal alles hinschmeißen und irgendwie anders weiterleben oder gar nicht mehr weitermachen.

Das gehört zu unserem Mensch sein dazu.

Aber gerade da kommt es darauf an,

- ◆ dass wir unser Vertrauen auf Ihn, auf Christus setzten,
- ◆ Dass wir unsere Beziehung zu ihm pflegen,
- ◆ Ja dass ihn neu in unser Leben lassen.

Denn **in Christus** sind wir die neue Kreatur.

ER will uns wieder sehen.

ER will unsere Trauer in Freude verwandeln.

Und das passiert, wenn ER IN UNS lebt.

**Die Freude über das Heil in Jesus Christus trägt uns in unserem Leiden.**



**Der Jubel rollt nicht immer übermächtig in unserer Ohnmacht, dafür aber auch nicht übermütig.**

Aber tief in unserem Herzen sitzt er doch, weil wir gewiss sind:  
**In Jesus Christus gehören wir mit zur neuen Schöpfung.**

Diese Gewissheit ist in uns!

Wir erleben unsere Tage wie eine Osternacht.

Vom Sonnenuntergang, von der Dunkelheit

In den Sonnenaufgang, ins helle Licht des Morgens

vom Tod zum Leben - noch eine kleine Weile, und abermals eine kleine Weile.

Und jetzt schon verwandelt sich die Traurigkeit in Freude, dann aber ganz.

Wir leben von Ostern her.

**Ostern kann uns nicht mehr genommen werden.**

Die Herrlichkeit des verwandelten Christus bestimmt unser Leben immer mehr. Jubilate! Amen.

Lasst und bevor wir miteinander beten das Lied singen:

**Die Freude am Herrn ist eure Stärke FJ I/144**

Die Freude am Herr ist eure Stärke,

Wo die Angst regiert, Weicht sie nun zurück.

Freude triumphiert, Gottes Lob und Glück.

Die Freude am Herrn ist eure Stärke.

1. Wenn der Spaß an Sachen auch wie Glas zerbricht,  
nichts kann glücklich machen und es stirbt das Lachen  
bekümmert euch nicht! Bekümmert euch nicht!  
Bekümmert euch nicht! Bekümmert euch nicht!

2. Leer ist euer Leben und hat kein Gewicht.  
Ihm noch Sinn zu geben alles ging daneben,  
bekümmert euch nicht! Bekümmert euch nicht!  
Bekümmert euch nicht! Bekümmert euch nicht!

3. Hat euch Schuld zerrissen, Furcht, vor dem Gericht  
Gottes steh'n zu müssen, quält euch das Gewissen  
bekümmert euch nicht! Bekümmert euch nicht!  
Bekümmert euch nicht! Bekümmert euch nicht!

4. Seht ihr auch für morgen überhaupt kein Licht,  
fühlt euch ungeborgen, macht euch keine Sorgen!  
Bekümmert euch nicht! Bekümmert euch nicht!  
Bekümmert euch nicht! Bekümmert euch nicht!

### **Gebet**

Jesus, wir beten dich an als den Christus, als den von Gott  
gesandten Retter, Sohn und Herrn.

Du bist unseren Weg vorausgegangen, du kennst ihn und das  
Ziel.

Wir wollen uns ganz von dir abhängig machen, ganz in dir  
leben und du sollst in uns und durch uns in dieser Welt leben.

Wir loben dich, dass wir dann wie du von Gott abstammen,  
deine Siegernatur bekommen.

Erfülle uns mit der Liebe zu Gott, unserem Vater, und mit der  
Liebe zu einander, damit wir aufeinander achten und  
füreinander da sind.

Wir bitten dich besonders für alle, die sich wie Verlierer fühlen  
oder es auch sind:

Richte die Arbeitslosen wieder auf.

Öffne ihnen die Augen für deinen Sieg und dass sie daran im  
Glauben teilhaben können.

Hilf unserer Regierung, unserer Gesellschaft, uns allen, die  
Arbeit gerecht zu verteilen.

Wir bitten dich für die Depressiven.  
Erleuchte ihre Dunkelheit mit dem Licht deiner Liebe und  
deines Sieges.

Wir bitten dich für die Kranken, Alten und Leidenden, die oft  
meinen, sie wären zu nichts mehr nütze, sie hätten verspielt.  
Gib ihnen den Mut, sich ganz von dir, Herr Jesus, abhängig zu  
machen.  
Lass sie deinen Sieg spüren, und bringe sie an dein Ziel.

Wir bitten dich für die verfolgten Christen, besonders in der  
islamischen Welt.  
Für sie sieht es aus, als wären sie auf der Seite der Verlierer.  
Stärke sie im Glauben an dich, den Sieger.  
Hilf ihnen, in Liebe zusammenzuhalten. Beschütze sie vor  
ihren Feinden. Und schenke ihnen Glaubensfreiheit.

Danke, dass wir wegen dir, Herr Jesus, zu Gott unserem Vater  
gemeinsam beten dürfen: Vater unser...

**Lied: Seid fröhlich ihr Christen** **JuF 364, 1-3**

1. Seid fröhlich, ihr Christen, hört auf, immerfort zu klagen!  
Wenn ihr keinen Grund zur Freude habt, wer hat ihn dann?  
Denn Gott ist durch Jesus unser Vater geworden,  
und er weiß, was wir brauchen, und gibt es uns gern.  
Selbst große Schwierigkeiten sind Zeichen der Liebe Gottes.  
Fangt an, wieder neu zu danken, und preist euren Herrn!

2. Seid freundlich, ihr Christen,  
hört auf, immerfort zu schimpfen.  
Wenn ihr euch nicht mehr vertragen könnt, wer kann es dann?  
Denn Gott hat durch Jesus unser Leben verändert  
und hat uns seine Liebe ins Herz eingebrannt.  
Die Liebe lässt erkennen, dass wir unserm Gott gehören.  
Fangt an, wieder neu zu lieben, und helft jedem gern!

3. Seid mutig, ihr Christen, hört auf, ständig euch zu sorgen.

Wenn ihr keinen Mut zum Leben habt, wer hat ihn dann?  
Denn Gott will durch Jesus unser Leben bewahren  
und keine Probleme sind größer als er.  
Lasst euch nicht länger lähmen  
durch Angst, Sorgen oder Zweifel.  
Fangt an, neuen Mut zu fassen, vertraut eurem Herrn!

## Segen

Es segne uns und es behüte uns  
der allmächtige Schöpfer und Erlöser,  
der lebendige Gott:  
der Vater, der Sohn  
und der Heilige Geist.  
Und der Friede Gottes,  
der höher ist als alle unsere Vernunft,  
der bewahre unsere Herzen und Sinne  
in Jesus Christus zum ewigen Leben. AMEN

## Instrumentalmusik